

GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Marktgemeinde Sooß

Umweltgemeinderat Peter Fischbacher

Januar 21



**www.umweltgemeinde.at
gemeindeservice@enu.at
Tel. 02742 / 22 14 44**



Inhalt

1	Vorwort	3
2	IST-Analyse	4
3	Zukünftige Maßnahmenempfehlungen	7
4	Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ	10

1 Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetzes nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche aktuelle Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Als Grundlage des Berichtes fungieren die Informationen des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen Energie- und Klimachecks für die Marktgemeinde Sooß.

Der Bericht unterteilt sich in eine IST-Analyse der Gemeinde im Umweltbereich inkl. einer taxativen Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und in die kurz-, mittel- sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

Als Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Sooß, darf ich Sie bitten, mich bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen. Für den Umwelt- und Naturschutz von heute. Für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

Mit den besten Grüßen

Peter Fischbacher
Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Sooß

2 IST-Analyse

Die Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) hat ein **breites Spektrum von Handlungsangeboten** in den Feldern

- **Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung**
- **Energie**
- **Mobilität**
- **Bodenschutz & Raumplanung**
- **Öffentliche Beschaffung**
- **Globale Verantwortung & Klimagerechtigkeit**
- **Kooperationen**

definiert.

Gemessen an der Summe der möglichen Maßnahmen ergibt sich für die Marktgemeinde **Sooß** ein **Potential für die Umsetzung weiterer Maßnahmen**.

Eine **Reihe der von eNu genannten Maßnahmen** sind zum Teil **auf Grund** der Größe der Marktgemeinde Sooß und der damit einhergehenden **Beschränkung der Personalressourcen**, welche überwiegend durch Freiwilligenarbeit gestellt werden und **im Bereich Finanzen** als **nicht oder lediglich über einen langfristigen Zeitraum** als **prinzipiell umsetzbar zu bewerten**.

Folgende Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde **in den vergangenen Jahren** im Umweltbereich bereits **umgesetzt**:

- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen:
 - Umweltausschuss
- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage und nutzen das Informationsangebot der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (Inhalte stammen von eNu).
- Wir sind Klimabündnis-Gemeinde.
- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation im Gemeinderat
- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt (LED; Blitzschutzmaßnahmen sind umzusetzen).
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir verfügen über eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Bauhofs welche mit Hilfe eines Bürgerbeteiligungs-Projekts finanziert wurde.
- Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.
- Wir bearbeiten die gemeindeeigenen Grünflächen mit pestizidfreien, herbizidfreien und fungizidfreien Pflanzenschutz- und Düngemitteln. 2019 wurden wir mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet.
- Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- Wir nutzen das Angebot des Landes NÖ bzw. des Umwelt-Gemeinde-Service:
 - E-Mobil-Testaktion beim Dorffest
 - Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.

- NÖ Dorferneuerungsprojekte
- Wir haben eine Rad-Verleihstation (nextbike) betrieben. Da das Angebot jedoch nicht angenommen wurde, haben wir es wieder eingestellt.
- Wir haben eine E-Tankstelle mit zugeordnetem Parkplatz vor dem Rathaus errichtet.
- Die Verengung der Bezirksstraße führte zu einer Geschwindigkeitsreduktion und zu geringerer Lärmbelastung.
- Wir führen jährlich eine Flurreinigung im Ortsgebiet durch und ersuchen die Mitbürger/Innen um rege Teilnahme.

Ausnahme im Jahr 2020: Die diesjährige Flurreinigung musste aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Zwischenzeitlich wurde mehrmals überlegt diese nachzuholen, jedoch, vorrangig wegen des dichten Bewuchses der Gebüsche und Hecken in denen Müll schwer auszumachen und zu beseitigen ist, entschieden, die Flurreinigung weiter zu verschieben.

- Wir weisen in unserer Gemeindezeitung regelmäßig auf die Leistungen des Bauhofes hin.
- Wir ersuchen in unserer Gemeindezeitung unsere Mitbürger/Innen regelmäßig unsere Umwelt zu schützen.
- Wir haben eine mobile Geschwindigkeitswarnanlage in Betrieb genommen.
- Wir haben eine Umstellung der Hundekotsackerl in den öffentlich zugänglichen Spendern auf kompostierbares Material durchgeführt.
- Unser Bauhof übernimmt Bauschutt in Haushaltsmengen.
- Wir haben vom Flughafen Bad Vöslau die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Fluglärmreduktion wiederholt eingefordert.
- Wir haben uns aufgrund der Aktivitäten von Bibern im Bereich der Kläranlage mit der NÖ Biber-Verordnung des Landes Niederösterreich auseinandergesetzt.
- Wir haben eine hocheffiziente Kläranlage in Betrieb genommen.
- Wir führen gelegentlich einen Blumenschmuckwettbewerb durch.
- Wir unterstützen Projekte zur Förderung der Biodiversität.
- Wir haben ein Bienenhotel auf der Haad aufgestellt.

- Im Zuge der Kleinregion "badsooßbrunn" streben wir einen verstärkten Informationsaustausch zu Umweltthemen zwischen den Gemeinden an.

Folgende seitens der Gemeinde im Umweltbereich geplante Maßnahmen **konnten in der Vergangenheit nicht umgesetzt werden:**

- Der Bau einer Lärmschutzwand entlang der Südbahnstrecke im Ortsgebiet Sooß konnte auf Grund des hohen Anteils der Gemeinde Sooß, den sie an den Errichtungskosten hätte tragen müssen, nicht umgesetzt werden. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten wurde die Errichtung einer Lärmschutzwand wieder in die mittelfristige Maßnahmenplanung aufgenommen.

3 Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des gegenständlichen GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. und dem gegenwärtigen gemeindepolitischen Diskussionsstand wird der Gemeinde empfohlen, nachfolgende Maßnahmen umzusetzen, um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung

- Eine Lärmschutzverordnung für das Ortsgebiet der Gemeinde wird erarbeitet.
- Eine Verordnung der Gemeinde zur Aufrechterhaltung des historisch gewachsenen Ortsbildes im Zentrum wird erarbeitet.
- Aufgrund erhöhter Flugbewegungen direkt über die Ortschaft ist vom Betreiber des Flughafens Bad Vöslau die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Fluglärmreduktion wiederholt einzufordern.
- In den Windschutzgürteln des Betriebsgebietes haben sich im Laufe der Zeit durch Windverwehungen diverse Materialien von angesiedelten Betrieben abgelagert. Die Flurreinigung der Windschutzgürtel des Betriebsgebietes sollte vorrangig durch Mitarbeiter der angesiedelten Betriebe sowie durch Mithilfe des Bauhofs (Zurverfügungstellung von Sammel- und Transportkapazitäten) erfolgen. Eine entsprechende Initiative bei den Betrieben könnte bereits in 2020 gesetzt werden.
- Das Projekt zur Etablierung einer Energiegemeinschaft zur Produktion, Speicherung und Verteilung von erneuerbarer Energie, welche in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Bad Vöslau und Kottlingbrunn (im

Rahmen der Kleinregion badsooßbrunn) ins Leben gerufen wurde, wird nach Abschluss der Projektvorstudie weitergeführt. In einem der nächsten Schritte soll die mögliche Organisationsstruktur (z.B. Genossenschaft) diskutiert werden.

- Weitere Unterstützung des Projekts für biologische Vielfalt in den Weingärten und auf anderen privaten und gemeindeeigenen Flächen von Sooß mit der Gemeinde als Förderungswerber und über den Dorferneuerungsverein von Sooß. In naher Zukunft soll ein grünes und buntes artenreiches Wiesenband durch die Weingärten verlaufen und auf weiteren Flächen von Sooß zur Wirkung kommen. Dies soll in erster Linie zur Förderung der Vielfalt in Fauna und Flora beitragen und nach einiger Zeit eine optische Bereicherung der betroffenen Flächen ermöglichen.
- Befassung des Umweltausschusses mit Bauschutt- und Grünschnittdeponien im Ortsgebiet - optischer Eindruck nicht erfreulich; eine Bodenkontaminierung wird gegenwärtig nicht erwartet.
- Vergabe von Grundstücken am Betriebsansiedlungsgebiet ausschließlich an emissionsarme Unternehmen.
- Wir sind Teil des Biosphärenparks Wienerwald und könnten Informationszusatzschilder bei den Ortseinfahrten anbringen.
- Potentielle Schädigung des Baumbestandes im Sooßer Wald durch Hitze, Insekten- und Pilzbefall, etc. in regelmäßigen Abständen feststellen um bei Bedarf Maßnahmen zum Schutz der Ortschaft bei den Eigentümern einfordern zu können. In diesem Zusammenhang ist den Gemeindevertretern an einem möglichst naturnahen und artenreichen Wald gelegen, welcher gleichzeitig einen guten Beitrag zum Hochwasserschutz des Orts leistet.

Gemäß Protokoll zur Waldbegehung des Waldes der Agrargemeinschaft Sooß am 04. bzw. 05.04.2016 (unklar protokolliert), erstellt von Forstsekretär DI Köck/Landwirtschaftskammer Niederösterreich wurde wie folgt festgehalten: Der Wald dient größtenteils als Retentionsraum bei Starkniederschlägen um die Ortschaft vor Hochwässern zu schützen. Diese Aufgabe des Waldes wurde von Experten der WLV (Wildbach- und Lawinenverbauung) festgestellt. In diesem Sinne ist der Wald zum Schutz der Ortschaft in seinem jetzigen Zustand sehr wichtig.

Aufgrund der sich beschleunigenden klimatischen Veränderungen wird empfohlen über die Anteile und zugehörigen Stimmrechte der Marktgemeinde Sooß an der Agrargemeinschaft Sooß in der kommenden Sitzung der

Agrargemeinschaft eine neuerliche Überprüfung der Eignung des Waldes in seinem gegenwärtigen Bestand als Retentionsraum bei Starkniederschlägen zu erwirken. Als nächster Überprüfungszeitraum wird 2021 bis 2022 vorgeschlagen.

- Projekt zum Bau einer Lärmschutzwand entlang der Südbahnstrecke im Ortsgebiet Sooß.

Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung

-

4 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

Umwelt-Gemeinde-Service



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website www.umweltgemeinde.at
- Aktuelle News im Umwelt-Gemeinde-Newsletter
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- Beratung und Unterstützung zur nachhaltigen Beschaffung
- Beratung Energie-Einspar-Contracting

Betreuung von Klimabündnisgemeinden

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter www.e5-niederosterreich.at

Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate
- UGR -Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region
- Neu: Erstmaliger Einführungskurs für UGR im Herbst 2015

Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte-einleitung
- EB-Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region
- Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote in allen Landesregionen



Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2019/20

UGR Peter Fischbacher

Sooß, Datum
